

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kann uns nur Gott allein noch retten, siegen wir, so wollen wir ihm vor aller Welt die Ehre geben.“

Hardenberg (leise zu Friedrich Wilhelm III.): Die Unterzeichnung verpflichtet zu nichts, es ist kein staatsrechtlicher Akt, sondern nur ein persönliches religiöses Bekenntnis.

Friedrich Wilhelm III.: Ich habe es nicht vergessen. Werde meine freundschaftlichen Gefühle für Sie beweisen. Werde unterzeichnen.

Franz I.: Wird dann halt auch unterschreiben, damit m'r unsere Völker glücklich mach'n.

Die drei Monarchen unterzeichnen den Akt über die „heilige Allianz“.

Metternich (zu Schwarzenberg): Eine hübsche Verbindung politisch und religiöser Elemente, wobei der Kaiser die Vater- und Frau von Krüdener die Mutterstelle vertritt.

Castlereagh: Der König von England wird nicht unterzeichnen. Das englische Parlament besteht aus praktischen Staatsmännern, die einen Staatsvertrag genehmigen können, aber nicht eine Erklärung, welche den englischen Staat in die Zeiten Cromwells und der Rundköpfe zurückschleudern würde.

Metternich: Beruhigen Sie sich, Mylord, diese heilige Allianz ist nichts weiter als ein lauttönendes Nichts.

Die Anwesenden verfügen sich in den Speisesaal.

Paris.

Anfang Oktober 1815.

Das Hotel Rocher de Canacle. Der Speisesaal und die angrenzenden Gesellschaftszimmer. — Das Diner ist beendet. Die Teilnehmer bilden, während der Kaffee serviert wird, einzeln plaudernde Gruppen, die herumstehen oder an kleinen Tischen sitzen. Es sind u. a. anwesend: Feldmarschall Fürst Blücher; die Angehörigen des „Ministerrats der Verbündeten“, nämlich der Staatskanzler Fürst Hardenberg, Freiherr Wilhelm von Humboldt und Generallieutenant Graf Gneisenau für Deutschland; Fürst Metternich, Freiherr von Wessenberg, Feldmarschall Fürst Schwarzenberg für Österreich; die Grafen Nesselrode, Pozzo di Borgo und Capodistria für Rußland; die Lords Castlereagh, Stuart und der Herzog von Wellington für England; ferner Freiherr vom Stein, der Generaladjutant General von Knesel-